



Ausführungen des Aufsichtsratsvorsitzenden

Dr. Volkmar Dinstuhl, thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA,
anlässlich der virtuellen Hauptversammlung am 07. Februar 2024 in
Essen

Es gilt das gesprochene Wort.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
verehrte Aktionärsvertreterinnen und Aktionärsvertreter,
sehr geehrte Damen und Herren,

noch einmal möchte ich Sie zur ersten öffentlichen Hauptversammlung der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA begrüßen. Ich komme nun zum Bericht des Aufsichtsrats.

Rückblick auf das Geschäftsjahr 2022/2023

Bevor ich auf die Tätigkeitsbereiche des Aufsichtsrates im abgelaufenen Geschäftsjahr im Detail eingehe, lassen Sie mich eingangs festhalten: Hinter uns liegt ein in vielerlei Hinsicht außergewöhnliches und zugleich herausforderndes Jahr.

Nach dem erfolgreichen Börsengang am 7. Juli 2023 schreiben wir heute aus Corporate Governance-Gesichtspunkten Unternehmensgeschichte, denn es handelt sich um die erste öffentliche Hauptversammlung in der Unternehmensgeschichte der thyssenkrupp nucera AG & Co. KGaA.

Zudem war das Geschäftsjahr 2022/2023 erneut von makroökonomischen Herausforderungen und einem anfänglich herausfordernden Kapitalmarktumfeld geprägt. Mit dem erfolgreichen Börsengang im Sommer 2023 hat thyssenkrupp nucera ein weltweit stark beachtetes Ausrufezeichen gesetzt und ganz im Sinne unseres Slogans eine neue Ära eingeläutet. Dank des finanziellen Spielraums ist das Unternehmen gut positioniert, den Wachstumsprozess fortzuführen. Dieser Kraftakt war eine absolute Team-Leistung der gesamten thyssenkrupp



nucera Organisation, wofür ich mich im Namen des Aufsichtsratskollegiums ausdrücklich bedanken möchte. Zudem bedanke ich mich herzlich bei unseren bisherigen Anteilseignern von thyssenkrupp und De Nora, unseren Anker-Investoren und sämtlichen neuen Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Neben den intensiven Vorbereitungen auf den Börsengang war die Arbeit des Aufsichtsrats und der Ausschüsse im abgelaufenen Geschäftsjahr geprägt von der weiteren Ausgestaltung der Corporate Governance sowie strategischen Weichenstellungen. Die Hauptversammlung hat am 26. Januar 2023 auf Vorschlag des Aufsichtsrats die KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als neuen Abschlussprüfer gewählt. Zudem hat der Aufsichtsrat neben dem bereits im vergangenen Jahr beschlossenen Kompetenzprofil eine Qualifikationsmatrix definiert. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat die Wirkungsweise seiner Arbeit anhand einer Effizienzprüfung im September 2023 überprüft. Dies nur einige Themen, die ich an dieser Stelle anbringen möchte.

Personelle Veränderungen

Im März 2023 wurde das Management-Team neu aufgestellt. Im gegenseitigen Einvernehmen hat Denis Krude sein Vorstandsmandat als Chief Operating Officer niederlegt und ist aus dem Unternehmen ausgeschieden. Auf Ebene des Aufsichtsrats haben sich in den Monaten Mai und Juni ebenfalls Veränderungen ergeben: Martina Merz, Dr. Stefan Schmitt und Matteo Lodrini haben ihre Mandate niedergelegt, weil sie auch ihre Funktionen in den jeweiligen Unternehmen der beiden großen Anteilseigner aufgegeben haben. Miguel Ángel López Borrego, Dr. Sebastian Lochen und Massimiliano Moi sind hinzukommen. Im Aufsichtsrat konnten wir somit neue ausgewiesene Experten in punkto Wachstum, Strategie, Corporate Governance und Finanzen begrüßen.

Zusammenarbeit des Aufsichtsrats mit dem Vorstand

Die thyssenkrupp nucera Management AG wird als Komplementärin der Gesellschaft, vertreten durch ihren Vorstand, in der Folge nur „Vorstand“, von uns, den Mitgliedern des Aufsichtsrats, umfassend beaufsichtigt, beraten und begleitet. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2022/2023 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.



Der Vorstand ist seinen Informationspflichten nachgekommen. Er hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher und mündlicher Form über alle für die Gesellschaft relevanten Fragen der Strategieentwicklung, der operativen Jahresplanung, der Geschäftsentwicklung, Internal Audit, der Risikolage, der Risikoentwicklung und der Compliance unterrichtet. Wir, die Mitglieder des Aufsichtsrats, hatten ausreichend Gelegenheit, uns in den Ausschüssen oder im Plenum mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen. Insbesondere haben wir alle für das Unternehmen bedeutsamen Geschäftsvorgänge auf Basis schriftlicher und mündlicher Vorstandsberichte intensiv erörtert und auf Plausibilität überprüft. Angesichts des Börsenganges haben insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstand mit Banken und Investoren intensiv zusammengearbeitet, den Rahmen für den IPO von thyssenkrupp nucera erörtert sowie zusammen mit allen relevanten Gremien auf Anteilseignerseite diskutiert und entsprechende Beschlussfassungen durchgeführt.

Darüber hinaus standen die Vorsitzenden des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse auch zwischen den Gremiensitzungen in einem engen und regelmäßigen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand und haben sich über wesentliche Entwicklungen informiert. Über wichtige Erkenntnisse wurde spätestens in den jeweils folgenden Aufsichtsrats- bzw. Ausschusssitzungen berichtet.

Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse im Geschäftsjahr 2022/2023

Im Berichtsjahr fanden vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Zudem hat der Aufsichtsrat am 5. Juli 2023 im Rahmen einer außerordentlichen Sitzung im Rahmen des Börsengangs getagt. Von diesen insgesamt fünf Sitzungen wurden vier als Videokonferenz sowie eine Sitzung überwiegend in Präsenz durchgeführt. Das Themenspektrum, mit dem sich der Aufsichtsrat befasste, beinhaltete unter anderem die jeweils aktuelle Geschäftslage, die Ergebnisentwicklung sowie die Strategieentwicklung der Gesellschaft. Die Schwerpunkte der Sitzungen sind im „Bericht des Aufsichtsrats“ im Geschäftsbericht aufgeführt.



Die drei Ausschüsse des Aufsichtsrats haben in erster Linie die Aufgabe, Entscheidungen und Themen für die Sitzungen des Plenums vorzubereiten. Einzelne Entscheidungsbefugnisse sind, soweit gesetzlich zulässig, vom Aufsichtsrat auf die Ausschüsse übertragen worden. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichteten dem Aufsichtsrat regelmäßig und ausführlich über die Ausschussarbeit. Die Ausschussvorsitzenden standen auch außerhalb der Sitzungen in engem Kontakt mit den übrigen Mitgliedern ihrer Ausschüsse, um sich über besonders wichtige Themen auszutauschen.

Der Prüfungsausschuss ist im Geschäftsjahr 2022/2023 zu vier Sitzungen zusammengekommen – allesamt virtuell. Neben Mitgliedern des Vorstands, insbesondere des Finanzvorstands, nahmen jeweils auch Vertreter des Abschlussprüfers an den Sitzungen teil: Bis zur Sitzung am 13. Dezember 2022 PwC, ab der Sitzung am 20. Februar 2023 KPMG. Beide Abschlussprüfer haben jeweils gegenüber dem Prüfungsausschuss erklärt, dass keine Umstände vorliegen, die dazu Anlass geben, seine Befangenheit anzunehmen. Frau Ruhwedel, Vorsitzende des Prüfungsausschusses, stand auch zwischen den Sitzungen in einem regelmäßigen Informationsaustausch mit den Abschlussprüfern. Der Abschlussprüfer hat dem Prüfungsausschuss in den jeweiligen Sitzungen über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Zu einzelnen Tagesordnungspunkten standen zusätzlich die Leiter relevanter Funktionen in den Ausschusssitzungen für Berichte und Fragen zur Verfügung.

Schwerpunkte der Ausschussarbeit waren die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2021/22 sowie die Vorbereitung der Beschlussfassung des Aufsichtsrats zu diesen Punkten. Weitere Schwerpunkte waren die regelmäßige Einsichtnahme in die finanzielle Geschäftsentwicklung, die Prüfung der Wirksamkeit des Compliance-Management-Systems, des Risiko-Managements sowie Internal Auditing. Zudem hat sich der Prüfungsausschuss regelmäßig mit Themen befasst, die eine nachgelagerte Beschlussfassung des Aufsichtsrats zur Folge hatten – wie zum Beispiel, dem Aufsichtsrat zu empfehlen, der Hauptversammlung KPMG als neuen Wirtschaftsprüfer zu vorschlagen. Weitere Schwerpunktthemen sind ebenfalls im „Bericht des Aufsichtsrats“ im Geschäftsbericht aufgeführt.



Der Related-Party Transactions Ausschuss hat im Geschäftsjahr 2022/2023 einmal im Rahmen einer Video Konferenz getagt. In seiner konstituierenden Sitzung hat sich der Ausschuss zu Themen wie dem generellen Prozess zur Prüfung von Related-Party-Transactions ausgetauscht.

Für den Nominierungsausschuss bestand im Berichtsjahr 2022/2023 kein Anlass für eine Sitzung.

Danksagung und Ausblick

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,
verehrte Aktionärsvertreterinnen und Aktionärsvertreter,
sehr geehrte Damen und Herren,

damit komme ich zum Ende meiner Ausführungen. Der Aufsichtsrat sieht thyssenkrupp nucera auf einem sehr guten Weg, den größten Wachstumsprozess in seiner noch jungen Unternehmensgeschichte kontinuierlich erfolgreich fortzusetzen. Apropos Wachstum: Auch thyssenkrupp nucera wächst. Durch zahlreiche Einstellungen in allen Bereichen des Unternehmens stärkt thyssenkrupp nucera seine Kompetenz nachhaltig. Ich persönlich sowie meine Kolleginnen und Kollegen freuen uns sehr darauf, das Management und die Belegschaft auf dieser Reise zu begleiten und das Unternehmen tatkräftig zu unterstützen – um nachhaltigen Wert für Sie als unsere Eigentümer zu schaffen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.